

European Ombudsman Institute

Европейский Институт Омбудсмана

• Europäisches Ombudsmann Institut

Institut Européen de l'Ombudsman

Istituto Europeo dell 'Ombudsman

Instituto Europeo del Ombudsman

VARIA 38 (D) (AL) (E) (F) (R) (SK)

Frank ORTON

DIE GEBURT DES OMBUDSMANNES / THE BIRTH OF THE OMBUDSMAN

WERBUNG FÜR EIN OMBUDSMANN- MUSEUM IN MOLDAWIEN / PROMOTION OF OMBUDSMAN MUSEUM IN MOLDOVA (POMM)

(Diese Informationen stehen im Zusammenhang mit der am 29.6.2001 vom Europäischen Ombudsmann-Institut organisierten Arbeitstagung in Chisinau/Kischinew zum Thema „Der Ombudsmann und sein Umgang mit den Massenmedien; sie liegen hier in den Hauptsprachen der Region des Stabilitätspaktes für Südosteuropa vor.

These informations are to be seen in connection with the working session in Chisinau/Kischinew on 29.6.2001, organized by the European Ombudsman-Institute und dealing with the issue „The Ombudsman and his Relationship with the Mass-Media“. They are here presented in the main languages of the region of the countries of the Stability-Pact for South-East-Europe).



Die Geburt des Ombudsmannes

Im Jahre 1697 wurde Karl XII im Alter von fünfzehn Jahren König von Schweden. Drei Jahre später, im Herbst des Jahres 1700, errang er einen grandiosen Sieg gegen die zehnmal stärkere russische Armee des Zaren in Narva, wo nun die Grenze zwischen Estland und Russland verläuft. Es war ein Sieg, der ihn für immer zu einem Helden seiner Zeit und zum Gegenstand einer berühmten Biographie von Voltaire machte. Neun Jahre später - im Jahre 1709 - erfuhr er jedoch an der Küste Vorskla außerhalb von Pultava in der heutigen Ukraine eine gänzliche Niederlage durch den Zaren Peter; eine Niederlage, die der Aura des Helden ein tragisches Schimmern verlieh und schließlich zur Entstehung der allerersten Ombudseinrichtung führte.

Nach seiner Niederlage begab sich Karl nach Bender im heutigen Moldawien und wurde für fünf Jahre zum – manchmal willkommenen und manchmal nicht willkommenen – Gast des Sultans. Tatsächlich wurde Schweden, zu jener Zeit eine kraftvolle europäische Macht, seit der Zeit von Pultava im Jahre 1709 bis zum Herbst des Jahres 1714 von dieser Region aus regiert. Im Herbst 1714 entschloß Karl sich schließlich dazu, zu seinem Königreich zurückzukehren und unternahm einen spektakulären, sich über zwei Wochen hinziehenden Ritt nach Stralsund an der Baltischen See, das damals eine schwedische Stadt war.

Ein Jahr vor dieser spektakulären Reise auf dem Pferderücken unterzeichnete Karl im Oktober 1713 im Schloß Timurtasch einen Erlaß, mit welchem er die Institution des Höchsten Ombudsmannes des Königs ins Leben rief. Die Aufgaben dieses Ombudsmannes bestanden darin, im Auftrage des Königs darüber zu wachen, dass die Richter, Offiziere und Staatsbeamten in Schweden die Gesetze des Landes sowie das für sie errichtete Regelwerk befolgten. Höchstwahrscheinlich verspürte der König den Wunsch, über jemanden zu verfügen, der in seinem Heimatland die Geschehnisse etwas näher beobachtete, da er selbst sich ja zu jener Zeit außerhalb von Schweden aufhielt, das er dreizehn Jahre früher zum Antritt des Kreuzzuges gegen Rußland, der zum Sieg bei Narva führte, verlassen hatte.

Timurtasch, wo die Unterzeichnung des Erlasses getätigter wurde, befindet sich in der heutigen Türkei südlich von Adrianopel oder Edirne. Die Korrespondenz, die in den nationalen schwedischen Archiven aufbewahrt wird, zeigt jedoch, daß der Entscheidung Beratungen vorangegangen waren, in denen beispielsweise Argumente für und gegen das bereits schon seit Jahrhunderten bestehende schwedische Wort Ombudsman einer genauen Betrachtung unterzogen wurden. Es gibt kein Datum zu dieser Korrespondenz, aber es ist vernünftig zu glauben, dass diese Idee, welche nach Meinung einiger Gelehrter nicht nur in der ottomanischen Verwaltungstradition und im Koran wurzelt oder sogar – noch ferner – aus den dunklen Zeiten der Geschichte herrührt, von König Karl selbst geboren wurde, bevor er das Gebiet von Bender verlassen hatte.

Zurück aus Pultava, ließen sich Karl und sein Gefolge außerhalb von Bender im Dorf Varnitsa am Westufer des Dnestr nieder. Dieser Flecken ist bekannt und steht nun im Verfügungsgebiet des moldawischen Nationalmuseums. Dort hielt er sich bis zum 1. Februar 1713 auf, und das ist auch der Grund dafür, daß Varnitsa, nahe der Stadt Bender in Moldawien, gemeinsam mit Timurtasch,

für sich in Anspruch nehmen kann, der Geburtsort des Konzeptes des Ombudsmannes zu sein wie auch jener der Bezeichnung Ombudsman in seiner heutigen international gebräuchlichen Bedeutung.

Die Vorkommnisse, die sich aus dem Weggang des Königs von Varnitsa ergaben, sind um ihrer selbst willen würdig, einen Platz in den Geschichtsbüchern einzunehmen. Man spricht von ihnen als dem „Bender Aufruhr“, auf Schwedisch mit einem türkischen Lehnwort *Kalabaliken i Bender*. Er ist auch deshalb so bekannt, da es angeblich das letzte Mal in der europäischen Geschichte war, daß ein gekröntes Haupt höchstpersönlich mit einer Waffe in der Hand kämpfte. Das geschah zu einer Zeit, in der die unfreiwilligen Gastgeber des Königs schon nicht mehr so glücklich darüber waren, diesen vornehmen Gast zu beherbergen, der alle Anregungen vollends mißachtete, heimzukehren oder andernfalls zumindest ein Land zu verlassen, das zur Überzeugung gekommen war, dass es ihm schon viel zu lange Unterkunft gewährt habe. Erst als eine Horde von Tausenden von Janitscharen die königliche Behausung in Brand gesteckt hatte, wurden der König und ein paar seiner Männer schließlich überwältigt, als diese auf ein nahe stehendes Haus zurannen, das noch vom Feuer verschont geblieben war, und schlussendlich wurden sie in angemessener Weise zum Schloß Timurtasch geleitet.

Wenn diese Institution aus dem Jahre 1713 manchmal nicht als der Vorfahr aller - weltweit etwa hundert Ombudsmanneinrichtungen - genannt wird, geschieht das aus folgenden Gründen: Im Mai des Jahres 1719 nach dem Tod von König Karl im November 1718 wurde die Institution umbenannt in Justizkanzler, *Justitiekanslern*, für dessen Angelegenheit in Schweden immer noch eine Institution besteht. Die Monarchie, die unter Karl und seinen Vorfahren stark war, verlor bald an Kraft, während das Parlament entsprechend erstarke. Damit wurde der Justizkanzler in Wirklichkeit mehr zu einer Institution des Parlamentes als eine des Königs. Als jedoch im späteren 18. Jahrhundert der König wiederum zu einem absoluten Herrscher wurde, kehrte die Institution in seinen Einflußbereich zurück, wenngleich das Parlament, sich ihres Wertes weiterhin bewußt blieb.

Deshalb errichtete die neue schwedische Verfassung von 1809 nach einem Staatsstreich, der auf einen weiteren verlorenen Krieg mit Rußland folgte, den Parlamentarischen Ombudsman von Schweden, den *Justitieombudsmannen*, eine beinahe 200 Jahre später noch bestfunktionierende Institution in der schwedischen Gesellschaft, die mit ihren Inspektionen und ihrer Kritik in einzelnen Beschwerdefällen den Staatsbeamten Respekt einflößt, die anderen mit nützlichem Rat zur Seite steht und ein Beispiel von guter Kontrolle darstellt und die selten ihre originäre Rolle als Verfolger ausübt, der Missetäter vor Gericht bringt.

Man könnte hinzufügen, dass der wichtigste Unterschied zwischen dem Justizkanzler und dem Parlamentarischen Ombudsman zweifellos der ist, dass der Kanzler ein Organ der vollziehenden Gewalt ist (heutzutage beachtenswerterweise nicht der schwedische König sondern die schwedische Regierung), während der Ombudsman ein unabhängiges Organ des Parlaments ist. Schlußendlich könnte man obendrein noch bemerken, daß die erste Ombudsreinrichtung außerhalb von Schweden die von Finnland war, welche 1918 geschaffen wurde, als Finnland die Unabhängigkeit von Russland erlangte und daß die erste Ombudseinrichtung außerhalb der nordischen Staaten, diejenige von Neuseeland ist, die 1962 gegründet wurde.

Sarajevo, 15 Juni 2001

Frank Orton

**Der Menschenrechts-Ombudsmann von Bosnien und Herzegowina
Der ehemalige schwedische Ombudsman gegen ethnische Diskriminierung**



OMBUDSMANI I TË DREJTAVE TË NJERIUT PËR BOSNJEN DHE HERCEGOVINËN

LINDJA E OMBUDSMANIT (AVOKAT I POPULLIT)

Në vitin 1867 u bë Karli i XII në moshën pesëmbëdhjetë-vjeçare mbret i Suedisë. Tre vjet më vonë, në vjeshtën e vitit 1700, arriti ai një fitore grandioze kundër ushtrisë Ruse të Carit në Narva, ushtri e cila ishte dhjetë herë më e fuqishme. Fitorja u arrit aty ku sot kalon kufiri midis Estonisë dhe Rusisë. Ajo ishte një fitore, e cila e bëri atë për gjithnjë një hero të kohës së tij, si dhe një objekt të një biografie të famshme nga Volteri. Nëntë vjet më vonë – në vitin 1709 – pësoj ai një disfatë të plotë nga Cari Peter në bregdetin Vorskla, jashtë Poltavës, në Ukrainën e sotme. Kjo ishte një disfatë e tillë, që i dha shkëlqimit të heroit një vezullim tragik dhe çoj përfundimisht në krijimin e institucionit më të parë të Ombudsmanit (Avokatit të Popullit).

Mbas disfatës shkoi Karli në Bender, në Moldavinë e sotme dhe për pesë vjet u bë mik i Sulltanit, ndonjëherë i mirëpritur dhe ndonjëherë jo i mirëpritur. Megjithëse Suedia ishte në këtë kohë një shtet i fuqishëm Evropjan, qeverisej faktikisht qysh prej kohës së Poltavës në vitin 1709 e deri në vjeshtën e vitit 1714 prej këtij Rajoni. Në vjeshtën e vitit 1714 Karli morri vendimin të kthehej në mbretërinë e tij dhe ndërmorri një udhëtim spektakular me kalë dy javor për në Stralsund në detin Ballistik, i cili ishte atëherë një qytet Suedez.

Një vit para këtij udhëtimi spektakular mbi kurrizin e kalit nënshkroi Karli në Tetor të 1713 në Keshtjellën Timurtash një Dekret, me të cilin ai themeloi Institucionin e Ombudsmanit të Lartë të Mbretit. Detyrat e këtij Ombudsmani konsistonin në atë, që ai me porosi të mbretit të ruante, nëse gjyqtarët, oficerët dhe nëpunësit e Shtetit në Suedi i zbatonin Ligjet e Vendit si dhe Rregulloret e krijuara për ta. Ka shumë ngjashmëri që mbreti kishte dëshirën, që të dispononte mbi dikë, në mënyre, që ai t'i vrojtonte më nga afér ngjarjet në atdheun e tij, mbasi ai vetë në atë kohë qëndronte jashtë Suedisë, të cilën ai e braktisi trembëdhjetë vjetë më parë, kur ai filloi kryqëzatën kundër Rusisë, e cila çoi në fitoren e Narvës.

Timurtashi, vendi ku u nenshkrua Dekreti, ndodhet në Turqinë e sotme, në jug të Adrianopolit ose Edirnes. Korresponca, e cila është ruajtur në arshivat kombëtare të Suedisë, tregon megjithatë, që marrjes së vendimit i kanë paraprirë konsultat, në të cilat për shembull janë sjellë argumenta pro dhe kundër fjalës ekzistuese suedeze Ombudsman, që ekziston prej qindra vjetësh, duke bërë për këtë qëllim analiza të sakta. Nuk ka datë për këtë korrespondencë, por është llogjike të mendosh, që kjo ide, e cila sipas mendimit të disa dijetarëve i ka rrënjet jo vetëm në traditën administrative otomane dhe në Koran ose bile – akoma më larg – buron nga hijet e Historisë, ka lindur vetë nga Mbreti Karl, para se ai të braktiste Rajonin e Bender-it.

Mbasi u kthye nga Pultava, mbreti brenda një kohe të shkurtër u vendos me gjithë suitën e tij jashtë Bender-it, në fshatin Varnitsa, në bregun perëndimor të Dnjestrit. Ky vend është i njojur dhe është tanë në zonën e influencës të Museut Kombëtar të Moldavisë. Ai qëndroi atje deri më datën 1 Shkurt 1713, dhe kjo është arsyja, që Varnitsa në afërsi të qytetit Bender në Moldavi së bashku me Timurtash-in, e shfrytëzon këtë, që të jetë vendlindja e konceptit të Ombudsmanit, si dhe e atij emërtimi Ombudsman me atë rëndësi të sotme ndërkombëtare të zakonshme.

Ngjarjet të cilat rezultuan nga largimi i Mbretit prej Varnitsa, janë vetveti të denja per të zënë një vend në librat e Historisë. Në to flitet për “Kryengritjen e Bender-it”, kurse në gjuhën Suedeze me një fjalë të huazuar nga Tuqishtja Kalabaliken / i Bender. Ai është aq i njojur dhe për arsy se, gjoja ishte për herë të fundit në Historinë Evropjane, që një mbret luftoi personalisht me armë në dorë. Kjo ndodhi në një kohë, kur miqtë pa dashje të Mbretit nuk ishin aq të lumtur, që të strehonin këtë mik të fisëm, i cili i përqmoj plotësisht të gjitha nxitjet e bëra per tu kthyer në shtëpi, ose përndryshe të paktën të braktiste vendin, i cili kishte arritur në bindjen, që atij i kishte dhënë strehim për shumë kohë. Vetëm kur një hordhi prej mijérash Jeniceresh i vuri zjarrin shtëpisë, u mposhtën përfundimisht Mbreti dhe disa prej njerëzve të tij, kur ata po shkonin tek një shtëpi e afërt, e cila kishte mbetur e paprekur nga zjarri, dhe përfundimisht u çuan në mënyrë të njerëzishme në kështjellën Timurtash.

Kur ky institucion i vitit 1713 ndonjëherë quhej jo si paraardhës i të gjitha institucioneve të Ombudsmanit prej rrëth 100 të tillave në të gjithë botën, ndodh për arsyet e meposhtme:

Në muajin Maj të vitit 1719, mbas vdekjes të Mbretit Karl në Nëntor të 1718, ju ndërrua emri në “Justizkanzler = Kancelar Drejtësie”, “Justitiekanslern dhe për çështjen e tij në Suedi është akoma vetëm një institucion. Monarkia, e cila ishte e fortë nën Karlin dhe nën paraardhësit e tij, e humbi shpejt forcën, ndërsa u përforcua Parlamenti. Në këtë mënyrë u bë Kancelari i Drejtësisë në të vërtetë më shumë një institucion i parlamentit sesa i një Mbreti. Kur pastaj në fund të shekullit të 18 Mbreti u bë përsëri Zot absolut, u kthye institucionin përsëri nën influencën e tij, edhe pse Parlamenti i qëndroj i ndërgjegjshëm edhe më tej vlerës së tij.

Prandaj krijoi Kushtetuta e Re Suedeze e vitit 1809 mbas një grushti shteti, i cili pasoi një luftë tjeter të humbur me Rusinë, Ombudsmanin Suedez Parlamentar, ose Justitieombudsmannen, që është edhe mbas 200 vjetësh akoma institucioni me funksionim më të mirë në Shoqërinë Suedeze, i cili me inspektimet dhe kritikën e tij në rastet e ankesave të veçanta e rriti respektin tek nënpunësit e Shtetit, të tjerëve u qëndron pranë me këshillë të dobishme dhe paraqet vetë një shembull të kontrollit të mirë dhe rrallë e ushtron rolin e tij filletar si përndjekëse, i cili i çon keqbërësit para gjyqit.

Mund të shtonim akoma, që ndryshimi më i madh midis Kancelarit të Drejtësisë dhe Ombudsman-it parlamentar është padyshim ai, që Kancelari është një organ i pushtetit ekzekutues (sot për sot jo Mbreti Suedez, por Qeveria Suedeze), ndërsa Ombudsmani është një Organ i Pamvarur i Parlamentit. Veç kësaj mund të shënonim përfundimisht, që i pari i Institucionit-Ombuds jashtë Suedisë, ka qenë ai i Finlandës, i cili u krijua në vitin 1918, kur Finnlana fitoi pavarësinë nga Rusia dhe se i pari institucion ombudsmani jashtë vendeve Nordike ka qenë ai i Zelandës së Re, i cili u krijua në vitin 1962.

Sarajevë, më 15 Qershori 2001
Ombudsman-i për të drejtat e njeriut për Bosnjen dhe Hercegovinën
Ombudsman-i i mëparshëm Suedez kundër diskriminimit Etnik
Frank Orton



The Birth of the Ombudsman

In the year of 1697 and at the age of fifteen, Charles XII became King of Sweden. Three years later, in the fall of 1700, he won a fabulous victory over Tsar Peter's tenfold stronger Russian army at Narva on what is now the border between Estonia and Russia, a victory that forever made him a hero of his time and the subject of a famous Voltaire biography. Nine years later, in 1709, he was, however, thoroughly defeated by Tsar Peter at the shore of the Vorskla outside Pultava in today's Ukraine, a defeat that gave his hero's aura a tragic gleam and eventually gave rise to the world's very first Ombudsman institution.

Following the defeat Charles proceeded to Bender in today's Moldova and became for five years the sometimes welcome, sometimes undesired guest of the Sultan. In fact Sweden, a mighty European power at the time, was governed from this region from the time of Pultava in 1709 until the fall of 1714, when Charles finally decided to return to his kingdom and undertook a spectacular two-week horseback ride to Stralsund at the Baltic Sea, then a Swedish city.

A year before this spectacular horseback ride, in October 1713 and in the castle of Timurtasch, Charles signed an ordinance by which he established the institution of the King's Highest Ombudsman. The tasks of this Ombudsman were to assure, on behalf of the King, that the judges, military officers and civil servants in Sweden were following the laws of the country and the rules set up for them. Most probably the King felt a desire to have someone checking events in his home country somewhat more closely, having at that time himself been away from Sweden since leaving thirteen years earlier for the crusade against Russia that led to the victory at Narva.

Timurtasch, where the ordinance was signed, is situated in today's Turkey just south of Adrianopel or Edirne. However, correspondence kept in the Swedish National Archives shows that the decision was preceded by deliberations, during which for instance arguments for and against the use of the then already for centuries existing Swedish word Ombudsman were closely examined. This correspondence is not dated but it is reasonable to believe that the idea, according to some scholars not only rooted in Ottoman administrative tradition as well as the Koran but arisen even further back in the shades of history, was born in the mind of King Charles before he left the Bender area.

When arriving from Pultava, Charles and his followers within shortly took residence outside Bender in the village of Varnitsa on the western banks of the Dnjestr. The spot is known and now at the disposal of the Moldovan National Museum. There he stayed until 1 February 1713, and that is why Varnitsa outside Bender in Moldova could claim, together with Timurtasch, to be the birthplace of the Ombudsman concept as well as of the word "ombudsman" in its present-day internationally applied meaning.

The events resulting in the King's departure from Varnitsa are themselves worthy of a place in history books. They are referred to as the Bender Uproar or, in the Swedish language with a Turkish loan, *Kalabaliken i Bender*. It is famous not least because it is allegedly the last time in European history that a crowned head was himself fighting a battle, weapon in hand. It was at a time when the King's involuntary hosts had become less pleased to have to care for this eminent guest, who totally ignored all suggestions to return home or at least otherwise to leave a country, which had by then in its own opinion already lodged him for much too long. Not until a horde of thousands of janissaries had set the royal house on fire, did the King and his few men get finally overpowered when making a rush for a house close by, not yet on fire, and were eventually duly escorted to the castle of Timurtasch.

When sometimes this 1713 institution is not mentioned as the Forefather of all the some 100 Ombudsman institutions in the world, the reasons are the following. In May 1719, after King Charles' death in November 1718, the institution was renamed the Chancellor of Justice, *Justitiekanslern*, for that matter an institution still in function in Sweden. The monarchy, strong under Charles and his predecessors, soon became weak while the Parliament grew correspondingly strong. The Chancellor of Justice thereby changed into being in reality more an institution of the Parliament's than of the King's. When, however, in the latter part of the 18th century the King again became absolute ruler, the institution returned into his sphere, the Parliament, though, not forgetting its value.

So, after a coup d'état following another lost war against Russia, the new Swedish Constitution of 1809 established the Parliamentary Ombudsman of Sweden, *Justitieombudsmannen*, still almost 200 years later a highly well-functioning institution in Swedish society, scaring civil servants with its inspections and criticism in individual complaint cases, helping others with useful advice and examples of good governance, seldom exercising its original role as a prosecutor bringing wrong-doers to courts of law.

It could be added that the most important difference between the Chancellor of Justice and the Parliamentary Ombudsman undoubtedly is the Chancellor's being an organ of the executive's, today notably not the Swedish King but the Government of Sweden, while the Ombudsman is an independent organ of the Parliament. It might finally be added that the first Ombudsman institution outside Sweden was the Ombudsman of Finland, established in 1918, when Finland became independent of Russia, and that the first Ombudsman institution outside the Nordic countries was the one in New Zealand, established in 1962.

Sarajevo, 15 June 2001, and Varnitsa, 29 June 2001.

Frank Orton

**The Human Rights Ombudsman of Bosnia and Herzegovina
Former Swedish Ombudsman against Ethnic Discrimination**



La naissance de l'Ombudsman

En 1697 Charles XII devenait roi de la Suède à l'age de quinze ans. Trois ans plus tard, en automne de l'année 1700 , il a remporté la victoire sur l'armée russe du Tsar qui était dix fois plus forte que lui à Narva où il y a maintenant la frontière entre l'Estonie et la Russie . C'était une victoire par laquelle il est d'abord devenu un héros de son époque et puis le sujet d'une biographie de Voltaire. Neuf ans plus tard – en 1709 – il a dû subir une défaite contre le tsar Pierre à la côte de Vorsla en dehors de Pultava en Ukraine. Une défaite qui lui a apporté l'air d'un héros tragique et qui finalement a provoqué la fondation de la première institution d'Ombudsman.

Après sa défaite Charles est parti à Bender en Moldavie et pendant cinq années il devenait le hôte – parfois bienvenu et parfois pas bienvenu – du sultan. En réalité la Suède qui était une nation européenne puissante à cette époque a été régnée depuis Pultava en 1709 jusqu'en automne 1714 de cette région. En automne 1714 Charles décida de rentrer dans son royaume et il est parti en cheval à Stralsund à la mer Baltique qui était à cette époque là une ville suédoise.

Un an avant ce voyage spectaculaire en cheval Charles avait signé une ordonnance en octobre 1713 dans le château Timurtasch par laquelle il a fondé l'institution de l'Ombudsman royale le plus haut. Les tâches de cet Ombudsman étaient de surveiller au nom du roi qu'en Suède les juges, les officiers et les fonctionnaires d'état respectaient les lois et les règles du pays. Sans doute le roi a senti le désir d'avoir quelqu'un à sa disposition qui contrôlait un peu les événements de son pays de naissance parce que lui était en ce moment en dehors de la Suède qu'il avait quittée 13 ans avant pour la croisade contre la Russie qui avait menée à la victoire près de Narva.

Timurtasch, où l'ordonnance avait été signée, se trouve en Turquie au sud d'Adrianople ou Edirne. La correspondance qui se trouve dans les archives nationales suédoises montre qu'il y avait eu des consultations afin de prendre la décision dans lesquelles les arguments pour ou contre le mot suédois « Ombudsman » qui existait déjà ont été discutés précisément. Il n'existe pas de date pour cette correspondance mais c'est raisonnable de croire que cette idée – non seulement d'après l'opinion de quelques savants – a des racines dans la tradition de l'administration et dans le Coran et même encore plus loin, dans les temps obscurs de l'histoire et que cette idée a été lancée par le roi Charles lui-même avant qu'il avait quitté la région de Bender.

Quand il était rentré de Pultava, Charles et ses partisans se sont installés dans très peu de temps en dehors de Bender dans le village Varnitsa au rive ouest de la Dnjestr. Cette place est connue et est subordonnée au musée national de la Moldavie. Là, Charles était jusqu'au premier février 1713 et c'est aussi la raison pour laquelle que Varnitsa, près de Bender en Moldavie – ensemble avec Tirmurtasch – peuvent se prendre pour le lieu de naissance pour

l'idée de l'Ombudsman et pour le nom Ombudsman dans sa signification internationale actuelle.

Les événements qui se sont passés lors du départ du roi de Varnitsa méritent une place dans les livres d'histoire. On parle de ces événements sous le nom de la « Révolution de Bender », en suédois avec un mot étranger turc de « Kalabiken i Bender ». Cette révolution est tellement connue parce que c'était la dernière fois dans l'histoire qu'un roi lui-même a battu avec une arme à la main. Cela se passait dans un moment où les hôtes forcés du roi n'étaient plus tellement heureux d'héberger cet hôte distingué qui niait complètement tous les suggestions de retourner dans son propre pays ou bien de quitter au moins un pays qui était d'opinion que cet hébergement durait déjà trop longtemps. Seulement après qu'une foule de milliers de Janitscharen a brûlé le palais impérial, le roi et quelques-uns de ces partisans pouvaient être vaincus lorsqu'ils couraient dans la direction d'une maison qui était près et qui n'avait pas été brûlée encore. Finalement on les a accompagnés au château comme il fallait.

Si cette institution qui date de l'année 1713 n'est pas toujours mentionnée comme origine pour les à peu près cent instituts d'Ombudsman qui existent dans le monde entier c'est parce qu'au mois de mai de l'année 1719 – après la mort du roi Charles en novembre 1718 – on a donné un nouveau nom à l'institution . Ombudsman devenait chancelier de justice « Justitiekanslern », ce qui existe toujours en Suède. La monarchie, qui était très forte sous Charles et ses ancêtres avait perdu de sa force et de sa puissance pendant que le parlement devenait de plus en plus fort. Alors là, le chancelier de justice devenait en réalité plutôt une institution pour le parlement qu'une institution pour le roi. Lorsque le roi devenait de nouveau un empereur absolu au 18^{ème} siècle, l'institution retournait à ses origines même si le parlement n'oubliait pas son importance.

Pour ces raisons la nouvelle constitution suédoise de 1809 a fondé - après un coup d'Etat qui avait eu lieu à la suite d'une guerre perdue contre la Russie – l'Ombudsman parlementaire de la Suède, le « Justitieombudsmannen ». C'est une institution qui fonctionne encore très bien dans la société suédoise même 200 ans plus tard et qui demande du respect des fonctionnaires d'état à cause de sa critique et de ses inspections dans les cas de recours. Elle donne des conseils utiles aux autres et est en même temps un exemple d'un contrôle efficace et qui joue rarement son rôle original comme poursuiveur de porter des malfaiteurs devant un tribunal.

On pourrait ajouter encore que la différence la plus importante entre le chancelier de justice et l'Ombudsman parlementaire est sans doute que le chancelier est un organe d'exécution (aujourd'hui ce n'est pas – il faut le remarquer – le roi suédois mais le gouvernement suédois qui joue ce rôle) tandis que l'Ombudsman est un organe indépendant du parlement. Finalement on pourrait dire aussi que la première institution d'Ombudsman en dehors de la Suède a été fondée en Finlande en 1918 lorsque la Finlande est devenu indépendante et n'appartenait plus à la Russie. En plus, le premier institut d'Ombudsman en dehors des états nordiques est celui de la Nouvelle Zéland qui a été fondé en 1962.

Sarajevo, 15 juin 2001

Frank Orton

L'Ombudsman des droits de l'homme de la Bosnie et de Herzegovine
L'ancien Ombudsman suédois contre la discrimination ethnique



РОЖДЕНИЕ ОМБУДСМАНА

В 1697 году в возрасте 15 лет Карл XII стал королем Швеции. Тремя годами позже, осенью 1700 года он одержал грандиозную победу над царской русской армией под Нарвой (на сегодняшней границе между Россией и Эстонией), превосходившей шведов по количеству войска в 10 раз. Эта победа сделала его навсегда героем своего времени и побудила Вольтера написать его знаменитую биографию. Через 9 лет в 1709 году на берегах Ворксы недалеко от Полтавы, на территории сегодняшней Украины, его армия была разбита царем Петром; это поражение придало образу героя трагический оттенок, и в заключении привело к возникновению первой организации омбудсмана.

После своего поражения Карл отправился в Бендера, расположенные на территории теперешней Молдавии, где в течение пяти лет был гостем султана, иногда желанным, иногда нежеланным. В то время Швеция была сильной европейской державой, которая управлялась им из этого региона в период после поражения под Полтавой в 1709 году до осени 1714 года. Осенью 1714 года Карл принял решение возвратиться в свое королевство и предпринял напутствующий, длящийся две недели конный поход, в Штральсунд на Балтийском море, тогда принадлежавший Швеции.

За год до этого путешествия, в октябре 1713 года, в замке Тимурташ Карл подписал указ, которым было учреждено появление королевского омбудсмана. В его задачу входило по заданию короля наблюдать за судьями, офицерами и государственными служащими в Швеции, за исполнением ими законов страны и за соблюдением установленных для них правил. Судя по всему, это решение было вызвано скорее всего желанием короля, осуществлять контроль над теми, кто имел непосредственную возможность наблюдать события на его родине в то время, когда он находился за границами Швеции, которую оставил 13 лет назад, предприняв крестовый поход против России, увенчавшийся его победой под Нарвой.

Тимурташ, где был подписан приказ, находится на территории сегодняшней Турции южнее Адрианполя или Эдирне. Документы, сохранившиеся в национальных архивах Швеции, свидетельствуют о многочисленных дискуссиях, предшествовавших принятию решения. Многие столетия существующее шведское слово омбудсман подвергалось детальному рассмотрению. К сожалению, эти документы точно не датированы, однако благородно было бы верить, что идея создания омбудсмана, которая по мнению некоторых ученых уходит своим корнями не только в отомансскую традицию управления и Коран, но даже дальше в тень истории, все же принадлежит королю Карлу, до того как он покинул Бендера.

Вернувшись из Полтавы, Карл и его сопровождение разместились в течение короткого промежутка времени в деревне Варница на западном берегу Днестра, за пределами Бендера. Это место известно и находится под опекой молдавского национального музея. Карл находился там до 1 февраля 1713 года, это является причиной того, что Варница, находящаяся вблизи города Бендера в Молдавии, так же, как и Тимурташ в Турции, может считаться колыбелью концепции омбудсмана, в равной степени как и понятие омбудсман в его интернациональном значении, используемом и сегодня.

События, которые произошли в результате того, что король покинул Варницу, занимают достойное место в книгах по истории. Эти события, известные под

названием бендерский мятеж, по-шведски с позаимствованным турецким словом Калабаликен и Бендер, являются потому такимими важными для истории, что в них, как бы в последний раз в европейской истории венценосная персона сражалась с оружием в руках. Это произошло в то время, когда страна, вынужденная оказывать гостеприимство этому высокому гостю, не обращавшему внимание на предложения вернуться на родную землю или хотя бы покинуть государство, была уже утомлена его затянувшимся визитом. Орда из тысяч янычар подожгла королевское жилище, после чего король и несколько преданных ему людей пытались найти убежище в стоящем вблизи доме, еще не охваченном огнем, но были окружены, схвачены и препровождены в замок Тимурташ.

В случае, если эта институция, основанная в 1713 году, не рассматривается как предшественник всех, около 100 организаций омбудсмана существующих во всем мире, то происходит это по следующим причинам: в мае 1719 года после смерти короля Карла в ноябре 1719 года эта институция переименовывается в юридического канцлера (Йуститиееканзлерн), для дел которой существует и по сей день в Швеции соответствующая институция. Монархия, которая была так сильна во времена Карла и его предшественников, очень быстро потеряла силу, в то время как Парламент соответственно утвердился. Таким образом, юридический канцлер превратился в большей мере в институцию парламента, чем короля. Когда же во второй половине 18 столетия король вновь стал абсолютным правителем, эта институция возвращается вновь под его влияние, несмотря на то, что значимость и важность этой организации осознавалась парламентом.

Именно поэтому новая шведская конституция 1809 года, принятая после очередного поражения в войне с Россией, воссоздает парламентского омбудсмана (Йуститиеомбудсманнен), институцию, которая функционирует в шведском обществе также успешно даже и через почти 200 лет после ее создания. Эта институция, которая своими проверками, критикой при рассмотрении сложных ситуаций, утверждает себя в глазах государственных служащих, одновременно оказывает поддержку и дает полезные советы, является примером надлежащего контроля, привлекает провинившихся к судебному разбирательству.

Остается добавить, что различием между юридическим канцлером и парламентским омбудсманом является то, что юридический канцлер - это орган исполнительной власти (на сегодняшний день, что важно отметить, находится под патронажем шведского правительства, а не короля), в то время как омбудсман является независимым органом парламента. В заключение можно отметить, что первая организация омбудсмана за пределами Швеции была создана в Финляндии в 1918 году, после обретения независимости от России, а первая организация омбудсмана за пределами северных стран - в Новой Зеландии в 1962 году.

Сараево, 15 июня 2001 г.

Франк Ортон

Омбудсман от Боснии и Герцеговины
бывший омбудсман Швеции по вопросам этнической дискриминации



POSTANAK OMBUDSMANA

1697. godine Karlo XII je u dobi od petnaest godina postao kralj Švedske. Tri godine kasnije, u jesen 1700. godine, odnio je veličanstvenu pobjedu kod Narva nad dest puta jačom carskom ruskom armijom, na mjestu na kojem se sada nalazi granica između Estonije i Rusije. To je bila pobjeda, kojom je on zauvijek postao heroj svog vremena a i predmet čuvene biografije, koju je napisao Voltaire. Devet godina kasnije – godine 1709. – doživio je međutim na obali Vorskla, nedaleko od Pultava u današnjoj Ukrajini, strahovit poraz od strane cara Petra, poraz, koji je auri heroja pridonio tragični sjaj i koji je zatim doprineo i do stvaranja prve prve privatne institucije ombudsmana.

Nakon svog poraza Karl se uputio u Bender u današnjoj Moldaviji i postao pet godina gost sultana, nekada dobrodošao, ponekad takođe i ne baš toliko dobrodošao. Švedska je naime postala u to vrijeme snažna evropska sila i od tog vremena sa ovog područja oko Pultava ona je vladala od 1709. do jeseni 1714. godine. U jesen 1714. godine Karl se konačno odlučio vratiti u svoje kraljevstvo. Vrlo spektakularno, naime na konju, on kreće u pravcu Stralsunda na Baltičkom moru, koji je tada bio švedski grad. Ovo putovanje trajalo je više od dvije sedmice.

Godinu dana prije ovog spektakularnog putovanja na konju Karl je u oktobru 1713. godine potpisao u dvorcu Timurtaš dekret kojim je instalirao instituciju Vrhovnog kraljevskog ombudsmana. Zadaci ovog ombudsmana sastojali su se u tome da po nalogu kralja nadgleda da se sudije, oficiri i državni službenici u Švedskoj pridržavaju zakona zemlje i odgovarajućih, za njih donesenih pravilnika. Najvjerojatnije je kralj želio da ima na raspolaganju osobu koja će u njegovoј domovini malo detaljnije posmatrati događaje zato što se on u to vrijeme nalazio van Švedske, koju je napustio trinaest godina ranije, kada je kretao u krstaški rat protiv Rusije, u kojem je kod Narva nad njom i odnio pobjedu.

Timurtaš, gdje je došlo do potpisivanja dekreta, nalazi se na području današnje Turske, južno od Adrianopola odnosno Edrina. Korespondencija koja se čuva u švedskim nacionalnim arhivima ukazuje međutim i na to, da je prije donošenja odluke došlo i do savjetovanja na kojima su se podrobno razmatrali argumenti koji su, na primjer, govorili za odnosno protiv švedske riječi ombudsman, koja kao takva postoji već više stoljeća. Ne postoji datum koji je vezan za ovu korespondenciju ali je sasvim jasno smatrati da je ovu ideju, koja prema mišljenju mnogih učenjaka ne samo da ima svoje korijene isključivo u otomanskoj tradiciji uprave i kurantu odnosno čak potiče iz još ranijih doba povijesti, već da je nju izradio kralj Karl, prije nego što je napustio područje Bendera.

Čim su se vratili iz Pultave, Karl i njegovi pratioci u najkraćem vremenskom razdoblju nastanili su se izvan Bendera, u selu Varnica, na zapadnoj obali Dnjestra. Ova oblast je poznata i nalazi se sada pod nadleštвом Nacionalnog muzeja Moldavije. Tamo se Karl zadržao do 1. februara 1713. godine a to je i bio razlog da se Varnica, u blizini grada Bender u Moldaviji, zajedno sa Timurtašom, smatra mjestom rođenja koncepta ombudsmana i to u značenju koje je pod pojmom ombudsman prisutno u današnjoj međunarodnoj upotrebi.

Događaji koji su bili povezani s odlaskom kralja iz Varnice su sami po sebi toliko značajni da kao takvi i dobiju svoje mjesto u povijesnim knjigama. O njima se govori kao o "Benderskom ustanku" i to na švedskom primjenjujući posuđeniku iz turskog, naime Kalabiken i Bender. On je takođe i zato tako čoven, zato što je navodno to bilo posljednji put u povijesti Evrope da je neki monarh i sam ratovao, držeći oružje u ruci. To se događalo u vrijeme u koje domaćini kralja, koji su to bili ne svojom voljom, nisu baš bili u toj mjeri sretni što su morali primiti kao gosta ovu otmenu ličnost, koja je sve predloge, naime da se vrati svojoj kući ili barem da napusti zemlju, koja je smatrala da mu je već dovoljno dugo ukazala gostoprимstvo, u potpunosti odbacivala. Tek kada je cijela horda, naime više hiljada janjičara, zapalila zdanje u kojem se nalazio kralj i kada su kralja i nekolicinu njegovih ljudi konačno savladali, i to upravo kada su oni htjeli pobeci u kuću koja nije gorjela, uspjelo im je kralja i njegovu pratnju na priklađan način ispratiti do dvorca Timurtaš.

Kada se ova institucija iz 1713. godine nekada naziva kao prethodnica svih – na cijelom svijetu više od sto institucija ombudsmana – čini se to iz sljedećih razloga: u maju 1719. godine, nakon smrti kralja Karla u novembru 1718. godine, došlo je do promjene naziva institucije, a to na naziv kancelar pravde, *Justitiekanslem*, za čije zadatke u Švedskoj još uvijek postoji posebna institucija. Monarhija, koja je pod Karlom i njegovim nasljednicima bila vrlo snažna, uskoro je izgubila na snazi, dok je parlament srazmjerno jačao. Time je kancelar pravde u stvarnosti postao prije institucija parlementa nego kralja. Kada je međutim, kralj pred kraj 18. stoljeća ponovo postao apsolutni vladar, institucija se ponovo vratila pod njegovu utjecajnu sferu, iako je parlament i dalje bio svjesan značaja ove institucije.

Stoga je novi švedski ustav iz 1809. godine, nakon državnog udara koji je uslijedio nakon daljnog izgubljenog rata protiv Rusije, instalirao parlamentarnog ombudsmana za Švedsku, *Justitieombudsmannen*, instituciju švedskog društva koja i gotovo 200 godina kasnije još uvijek odlično funkcionira i koja svojim inspekcijama i svojom kritikom u vezi sa pojedinim žalbenim slučajevima uživa ugled državnih službenika i koja korisnim savjetima stoji drugima na raspolaganju i predstavlja primjer dobre kontrole a koja rijetko vrši svoju izvornu ulogu, naime da zločince izvodi pred sud.

Moglo bi se još i dodati da je osnovna razlika između kancelara pravde i parlamentarnog ombudsmana svakako ona, da je kancelar organ izvršne vlasti (treba se uzeti u obzir da je to danas švedska vlada a ne švedski kralj), dok je ombudsman nezavisan organ parlementa. Na kraju bi se još takođe moglo i napomenuti da je prva institucija ombudsmana van Švedske bila u Finskoj, koja je osnovana 1918. godine, kada je Finska ostvarila svoju nezavisnost od Rusije, dok je prva institucija ombudsmana van nordijskih država bila ona u Novom Zelandu, koja je osnovana 1962. godine.

Sarajevo, 15. juna 2001.g.

Frank Orton
Ombudsman za ljudska prava Bosne i Hercegovine
Bivši švedski ombudsman protiv etničke diskriminacije



POMM

Werbung für ein Ombudsmann-Museum in Moldawien

Das Dorf Varnitsa bei Bender in Moldawien könnte gemeinsam mit Timurtasch in der Türkei, das nicht weit südlich von Adrianopel oder Edirne liegt, für sich beanspruchen, der Geburtsort der Ombudsmann-Idee sowie auch der Bezeichnung "Ombudsmann" in seiner heutigen international verwendeten Bedeutung zu sein. Es ist auch der Ort des Bender Aufruhres, der aus der Geschichte König Karls XII von Schweden gut bekannt ist und von dem aus der König eigentlich sein Königreich regierte, welches im frühen 18. Jahrhundert (von 1709 bis 1713) eine europäische Großmacht war.

Diese Bemerkungen waren Teil einer Präsentation auf einem Ombudsmann-Seminar in der moldawischen Hauptstadt Chisinau am 28. Juni 2001, welchem am nächsten Tag ein Besuch in Varnitsa folgte. Dort wurde dann über die Möglichkeit einer Museumserrichtung in Varnitsa diskutiert um der Geburt des Ombudsmannes zu gedenken. Dies in geeignetem Zusammenhang mit den durch die schwedische Präsenz in damaliger Zeit bedingten zusätzlichen Dimensionen..

Eine Gruppe bestehend aus fünf Personen wurde gebildet, um die Idee einer Umsetzung zuzuführen. Die Mitglieder dieser Gruppe (POMM-Gruppe), die die Werbung für ein Ombudsmann-Museum in Moldawien betreiben sind in alphabetischer Reihenfolge: Herr **Frank Orton**, Menschenrechtsbeauftragter von Bosnien und Herzegowina und früherer schwedischer Ombudsmann gegen ethnische Diskriminierung, Herr **Alexei Potinga**, Parlamentarischer Advokat von Moldawien und Direktor des Menschenrechtszentrums von Moldawien, Herr **Nicolae Raileanu**, Direktor des Moldawischen National-Museums, H E Herr **Nils Revelius**, aus dem Amt scheidender schwedischer Botschafter für Rumänien und Moldawien, und Herr **Nikolaus Schwärzler**, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Europäischen Ombudsmann-Institutes und früherer Volksanwalt von Vorarlberg in Österreich.

Ideen und Unterstützung können an jedes POMM-Gruppenmitglied ergehen.

Sarajewo, 8 August 2001

Frank Orton



THE HUMAN RIGHTS OMBUDSMAN OF BOSNIA AND HERZEGOVINA

OMBUDSMANI PËR TË DREJTAT E NJERIUT PËR BOSNJEN DHE HERZEGOVINËN

POMM

Reklamë për një Ombudsman-Muzeum në Moldavi

Fshati Varnitsa në Bender të Moldavisë së bashku me Timurtasch-in në Turqi, i cili ndodhet jo larg jugut të Adrianopol-it ose të Edirne-s, mund të pretendojnë se janë vendlindja e idesë së Ombudsman-it si dhe e emërtimit “Ombudsman” në kuptimin e tij të sotëm të përdorur ndërkombe. Është gjithashtu dhe vendi i kryengritjes së Bender-it, që njihet mirë nga historia e mbretit Karl të XII të Suedisë dhe ku prej të cilit mbreti në të vërtetë qeveriste mbretërinë e tij, e cila në fillim të shekullit të 18 (prej 1709 deri në 1713) ishte një superfuqi evropiane.

Këto vërejtje ishin pjesë e një prezantimi në një seminar Ombudsman-i në kryeqytetin e Moldavisë, Chisinau më 28. Qershor 2001, i cili një ditë më vonë u pasua me një vizitë në Varnitsa. Atje pastaj u diskutua për mundësinë e ndërtimit të një muzeu në Varnitsa për të përkujtuar lindjen e Ombudsman-it. Kjo u bë në raport të përshtashëm me dimensionet shtesë të kushtëzuara nga prezenca suedeze e asaj kohe.

Për të sjellë idenë e zbatimit u formua një grup prej pesë personash.

Anëtarët e këtij grupei (Grupi-POMM), të cilët merren me reklamën për muzeun e Ombudsman-it në Moldavi, janë renditur sipas alfabetit: Zoti **Frank Orton**, i ngarkuar me punë për të drejtat e njeriut për Bosnjën dhe Hercegovinën dhe ish-Ombudsman suedezi kundër diskriminimit etnik, Zoti **Alexei Potinga**, avokat parlamentar i Moldavisë dhe drejtor i qëndrës për të drejtat e njeriut për Moldavinë, Zoti **Nicolae Raileanu**, drejtor i muzeut kombëtar të Moldavisë, Zoti **Nils Revelius**, ambasador suedezi për Rumaninë dhe Moldavinë i cili jep dorëheqjen nga funksioni dhe Zoti **Nikolaus Schwärzler**, anëtar kryesie dhe administrator i institutit evropian të Ombudsmanëve dhe ish-avokat i popullit në Vorarlberg të Austrisë.

Ide dhe përkrahje mund t'i drejtohen çdo anëtar i gruipit POMM.

Sarajevo, 8 Gusht 2001

Frank Orton



POMM

Promotion of Ombudsman Museum in Moldova

The village of Varnitsa outside Bender in Moldova could claim, together with Timurtasch in Turkey just south of Adrianopel or Edirne, to be the birthplace of the Ombudsman concept as well as of the word “ombudsman” in its present-day internationally applied meaning. It is also the place of the Bender Uproar, well-known from the history of King Charles XII of Sweden, and a place from which this King actually governed his kingdom, a mighty European power in the early 18th century, from 1709 until 1713.

These observations were parts of a presentation at an Ombudsman seminar in the Moldovan capital of Chisinau on 28 June 2001, which was followed the next day by a visit to Varnitsa. The possibility was then discussed to have a museum established in Varnitsa, commemorating the Birth of the Ombudsman, suitably in the context of additional dimensions of the Swedish presence in Varnitsa at the time.

A group of five was formed to promote the idea. The members of this Promotion of Ombudsman Museum in Moldova (POMM) Group are in alphabetical order Mr **Frank Orton**, Human Rights Ombudsman of Bosnia and Herzegovina and former Swedish Ombudsman against Ethnic Discrimination, Mr **Alexei Potinga**, Parliamentary Advocate of Moldova and Director of the Moldovan Centre for Human Rights, Mr **Nicolae Raileanu**, Director of the Moldovan National Museum, H E Mr **Nils Revelius**, outgoing Swedish Ambassador to Romania and Moldova, and Mr **Nicolaus Schwärzler**, Executive Board Member of the European Ombudsman Institute and former Ombudsman of Vorarlberg in Austria.

Ideas and support could be conveyed to each of the POMM Group members.

Sarajevo 8 August 2001

Frank Orton



POMM

Publicité pour un Musée d’Ombudsman en Moldavie

Le village Varnitsa près de Bender en Moldavie pourrait revendiquer avec le village Timurtasch en Turquie qui ne se trouve pas loin du sud d’Adrianople ou Edirne d’être le lieu de naissance de l’idée d’Ombudsman ou bien du nom « Ombudsman » dans sa signification internationale actuelle. C’est aussi le lieu de la révolution de Bender qui est très connue au point de vue historique en ce qui concerne l’époque du roi Charles XII de Suède. De Bender, Charles régnait sur son royaume qui était une grande nation européenne au début du 18^{ième} siècle. (de 1709 jusqu’à 1713).

Ces informations faisaient part d’une présentation à un congrès d’Ombudsman qui avait eu lieu le 28 juin 2001 à la capitale de Moldavie, à Chisinau, où on avait visité Varnitsa le lendemain. Là, on a discuté de la possibilité de fonder un musée à Varnitsa en mémoire de la naissance de l’Ombudsman. Tout cela en concordance avec les dimensions élargies à cause de la présence suédoise dans cette époque.

On a formé un groupe de cinq personnes pour réaliser cette idée. Les membres de ce groupe (nommé groupe POMM) qui font la publicité pour un musée d’Ombudsman par ordre alphabétique : Monsieur Frank Orton, attaché des droits de l’homme de la Bosnie et de la Herzegovine et ancien Ombudsman suédois contre la discrimination ethnique, Monsieur Alexei Potinga, avocat parlementaire de la Moldavie et directeur du centre des droits de l’homme en Moldavie, Monsieur Nicolae Raileanu, directeur du musée national de Moldavie, H.E. Monsieur Nils Revelius, l’ambassadeur suédois quittant pour la Roumanie et pour la Moldavie et finalement Monsieur Nicolaus Schwärzler, membre d’affaires du comité de direction de l’Institut Européen de l’Ombudsman et ancien médiateur du Vorarlberg en Autriche.

Pour des idées et des renseignements vous pourriez vous adresser à chaque membre du groupe POMM.

Sarajewo, le 8 août 2001

Frank Orton



THE HUMAN RIGHTS OMBUDSMAN OF BOSNIA AND HERZEGOVINA

ПОММ

Пропаганда Музея Омбудсмана в Молдавии

Деревня Варница, расположенная недалеко от Бендер в Молдавии, так же, как и Тимуртап в Турции, находящийся несколько южнее Адрианополя и Эдирне, могут по праву считаться, как местом зарождения изначальной идеи создания Омбудсманна, так и понятия "Омбудсман" в его современном интернациональном толковании. В то же время эта местность явила ареной действия Бендеровского бунта, хорошо известного историкам в связи с личностью короля Швеции Карла ХIII, откуда монарх, по сути, правил своим королевством, являвшимся в первой половине XVIII столетия (с 1709 по 1713 г.г.) одним из наиболее могущественных европейских государств.

Эти наблюдения составляли часть презентации на семинаре Омбудсмана в молдавской столице Кишинев, 28 июня 2001 года. На следующий день делегатами была совершена поездка в Варницу, где и была рассмотрена возможность создания там мемориального музея, с целью увековечения памяти места возникновения движения Омбудсмана. Это мероприятие имело усиленную смысловую значимость в свете исторически обусловленного шведского присутствия в этом регионе в то далекое время.

Для воплощения этой идеи была создана группа из пяти человек. Членами этой группы, так называемой ПОММ группы, занимающейся пропагандой Музея Омбудсмана в Молдавии, являются следующие, перечисленные в алфавитном порядке, лица: Франк Ортон, Уполномоченный по правам человека Боснии и Герцоговины, бывший омбудсман Швеции по вопросам борьбы с этнической дискриминацией; Алексей Потинга, парламентарный адвокат Молдавии и Директор Молдавского Центра Прав Человека; Николае Райлеану, Директор Национального Музея Молдавии; Нильс Ривелиус, покидающий пост посол Швеции в Румынии и Молдавии и Николаус Шверцлер, исполнительный Директор, член правления Европейского Института Омбудсмана, в прошлом народный защитник земли Форарлберг в Австрии.

Предложения и поддержка могут быть адресованы любому из членов группы ПОММ.

Сараево, 8 августа, 2001

Франк Ортон



POMM

Reklama za muzej ombudsmana u Moldaviji

Selo Varnica kod Bendera u Moldaviji moglo bi, zajedno sa Timurtašom u Turskoj, mjestom koje se nalazi nedaleko t.j. južno od Adrianopola ili Edrina, da za sebe zahtjeva da se smatra rodnim mjestom ideje ombudsmana kao i naziva "ombudsman" u svom današnjem, međunarodno korištenom značenju. To je takođe i mjesto Benderskog ustanka, dobro poznatog iz istorije švedskog kralja Karla XII, iz kojeg je kralj u stvari i vladao svojim kraljevstvom, koje je početkom 19. stoljeća (od 1709. do 1713. godine) predstavljalo evropsku velesilu.

Ove napomene bile su dio prezentacije na seminaru ombudsmana u moldavskom glavnom gradu Kišinjevu 28. juna 2001. godine, kojem je sljedećeg dana uslijedila posjeta Varnice. Tamo se zatim i diskutovalo o mogućnosti stvaranja muzeja u Varnici, kako bi se podigao spomenik ideji ombudsmana. Ovo naravno, u odgovarajućoj vezi s dodatnom dimenzijom koja je uslovljena švedskom prisutnošću u tadašnjem periodu.

Obrazovana je grupa od pet osoba kako bi se realizovala ova ideja. Članovi ove grupe (POMM-grupa) koji će učestvovati u širenju reklame za muzej ombudsmana u Moldaviji su po alfabetском redu sljedeći: gospodin Frank Orton, Ombudsman za ljudska prava u Bosni i Hercegovini i nekadašnji švedski Ombudsman protiv etničke diskriminacije, gospodin Alexei Potinga, Parlamentarni advokat Moldavije i direktor Centra za ljudska prava Moldavije, gospodin Nicolae Railenau, direktor moldavskog Nacionalnog muzeja, Njegova Ekselencija gospodin Nils Reveliu, švedski ambasador za Rumuniju i Moldaviju, koji se povlači sa dužnosti i gospodin Nikolaus Schwärzler, član upravnog odbora i direktor Evropskog ombudsman-instituta i nekadašnji ombudsman za pokrajinu Vorarlberg u Austriji.

Ideje i podrške mogu se uputiti svakom pojedinom članu grupe POMM.

Sarajevo, 8. avgusta 2001.godine

Frank Orton